

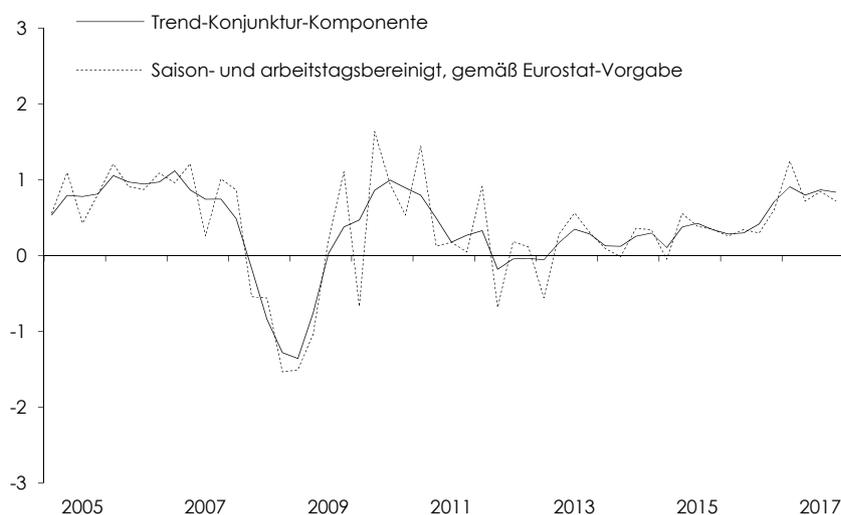
Österreichische Wirtschaft zu Jahresende weiterhin dynamisch

Gemäß der aktuellen Schnellschätzung des WIFO wuchs die österreichische Wirtschaft im IV. Quartal 2017 gegenüber dem Vorquartal um 0,8 Prozent (nach 0,9 Prozent im III. Quartal). Auf Grund der starken Welthandelsdynamik beschleunigte sich die exportgetragene Industriekonjunktur zu Jahresende hin. Auch die anhaltend starke Investitions- und Konsumnachfrage trug abermals zum BIP-Wachstum bei. Für das Jahr 2017 ergibt sich ein Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent.

Das österreichische BIP wuchs im IV. Quartal 2017 gegenüber der Vorperiode um 0,8 Prozent (Trend-Konjunktur-Komponente). Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde das unbereinigte BIP um 2,8 Prozent ausgeweitet. Insgesamt wuchs das BIP nach diesen vorläufigen Berechnungen im Gesamtjahr 2017 real um 2,9 Prozent.

Die saison- und arbeitstagsbereinigte BIP-Veränderungsrate (Kennziffer laut Eurostat-Vorgabe) stieg um 0,7 Prozent. Damit lag das Wachstum in Österreich leicht über jenem im Euro-Raum sowie in der EU 28 (0,6 Prozent).

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO-Berechnungen.

Auch zu Jahresende wuchs die österreichische Wirtschaft auf breiter Basis. Die konjunkturelle Dynamik des privaten Konsums blieb stark, die privaten Konsumausgaben (einschließlich pri-

vater Organisationen ohne Erwerbszweck) stiegen um 0,4 Prozent. Die öffentlichen Konsumausgaben wuchsen mit 0,6 Prozent etwas stärker. Die Investitionstätigkeit blieb weiterhin kräftig, heimische Unternehmen steigerten ihre Nachfrage nach Ausrüstungs- und Bauinvestitionen. Die Lagerinvestitionen trugen ähnlich vergangener Hochkonjunkturphasen abermals auch deutlich zum BIP-Wachstum bei.

Nach einer leichten Wachstumsabschwächung zur Jahresmitte beschleunigte sich die Exportdynamik zuletzt (+1,8 Prozent nach +1,3 Prozent im III. Quartal). Die Importe wurden aktuell um 1,7 Prozent ausgeweitet, damit lieferte der Außenhandel erneut einen positiven Wachstumsbeitrag.

Übersicht 1: WIFO-Schnellschätzung zur vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2016		2017			
	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Veränderung gegen das Vorquartal in %, real						
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,8
<i>Bruttoinlandsprodukt, gemäß Eurostat-Vorgabe²⁾</i>	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,7
<i>Verwendung des Bruttoinlandsproduktes¹⁾</i>						
<i>Konsumausgaben</i>						
Private Haushalte ³⁾	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Staat	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,6
<i>Bruttoinvestitionen</i>						
Bruttoanlageinvestitionen	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,0
Exporte	+ 0,5	+ 1,4	+ 2,1	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,8
Importe	+ 0,5	+ 1,0	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,2	+ 1,7
<i>Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen¹⁾</i>						
Herstellung von Waren	+ 0,5	+ 1,1	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,7	+ 2,9
Bauwesen	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,9
<i>Marktdienstleistungen⁴⁾</i>						
Handel	+ 0,2	+ 0,9	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,2
Beherbergung und Gastronomie	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real						
Bruttoinlandsprodukt	+ 1,0	+ 1,1	+ 3,1	+ 2,6	+ 3,1	+ 2,8

Q: WIFO-Berechnungen. Detaildaten siehe <http://konjunktur.wifo.ac.at/fileadmin/documents/excel/Quartals-VGR.xlsx>. – ¹⁾ Trend-Konjunktur-Komponente. – ²⁾ Saison- und arbeitsstagsbereinigt. – ³⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ⁴⁾ Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE G bis N).

Die Industriekonjunktur blieb zu Jahresende kräftig. Die Dynamik in der Sachgütererzeugung beschleunigte sich im IV. Quartal erneut (Wertschöpfung +2,9 Prozent). Ebenso unterstützten die Marktdienstleistungen das Wirtschaftswachstum, auch wenn sich hier das Wachstumstempo zuletzt verringerte. Im Handel wurde die Wertschöpfung um 0,2 Prozent ausgeweitet,

im Bereich Beherbergung und Gastronomie um 0,3 Prozent. In der Bauwirtschaft verlief die Konjunktur weiterhin sehr gut, die Wertschöpfung stieg im IV. Quartal um 0,9 Prozent.

Wien, am 31. Jänner 2018

Rückfragen bitte am Mittwoch, dem 31. Jänner 2018, zwischen 9 und 12 Uhr an
Dr. Jürgen Bierbaumer-Polly, Tel. (1) 798 26 01/239, juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at,
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01/244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at